

GURTENLÄUFER



gegründet 1948

In dieser Nummer:



Heinz Rolli hat uns verlassen

Matthias wird Vereinsmeister 2012/13

Thomas gewinnt den Vereinscup 2012/13

Vereinsreise ins Val de Travers

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Und schon wieder mussten wir von einem lieben Aktivmitglied für immer Abschied nehmen. Heinz Rolli nahm nach Möglichkeit an sämtlichen Gurten-Anlässen teil. Auch als es ihm schlecht ging, kam er bis zu seiner grossen Operation an die Spielabende. Wir vermissen ihn nun sehr.

Seine Frau Meta lässt dem ASV Gurten und den Schachkameraden von Heinz herzlich danken. Und sie richtet liebe Grüsse an alle aus, die Hero die letzte Ehre erwiesen haben.

Endlich ist also nun der 2. Gurtenläufer in Euren Händen. Auch wenn wir ziemlich Verspätung haben, werden auch dieses Jahr 4 Gurtenläufer erscheinen. Diesmal ging es mit dem Platz sehr schlecht auf. Ich habe wie üblich versucht, den Gurtenläufer vom Anfang an sehr kompakt zu gestalten. Da hatte ich plötzlich 3 Seiten übrig, die noch zu füllen waren. Aber es waren keine weiteren Berichte bei mir eingegangen. Da ich vorne das Layout nicht mehr ändern wollte, ist halt hinten sehr viel Platz für Witze übrig geblieben.

Was in letzter Zeit schon etwas zu denken gibt, sind die relativen kleinen Teilnehmerzahlen an den diversen Gurten-Anlässen. Auch das Bundesturnier 2013 wies keine Beteiligung vom ASV Gurten auf. So etwas hätten wir uns früher nicht vorstellen können.

So wie es aussieht, haben wir nächste Saison auch keinen BVM-Mannschaftsleiter mehr, womit eine Teilnahme an der BVM 2013/14 nicht mehr möglich wäre.

Was am besten helfen würde, wäre das Anwerben von neuen (jungen) Aktivmitgliedern.

Ich wünsche allen einen schönen und warmen, aber nicht allzu heissen Sommer!

Jürg Burkhalter

Redaktionsschluss

Gurtenläufer 3/13 25.6.13

Gurtenläufer 4/13 31.8.13

Titelbild

Jasser nach der HV 2012: Hans Held, Rolf Jaggi, Heinz Rolli, Fritz Maurer und Kiebitz Gianpaolo Federspiel.

Gurtenläufer

Offizielles Organ des Arbeiter Schachvereins Gurten, erscheint 4-mal pro Jahr

Auflage: 180 Exemplare

Redaktion Jürg Burkhalter (jb)
Hildanusstrasse 5
3013 Bern
032 713 61 23 (G)
031 333 19 91 (P)
juerg.burkhalter@bfs.admin.ch

Präsident Thomas Hartmann
Schosshaldenstrasse 57
3006 Bern
031 333 60 72
thomsmann@sunrise.ch

Spielleiter Gianpaolo Federspiel
Fährstrasse 30
3004 Bern
031 352 90 21 (P)
079 767 16 53 (G)
gp1@swissonline.ch
federspielg@post.ch

Mutationen Josef Rüdisüli
Lilienweg 67
3098 Köniz
031 971 30 27 (P)
josef.ruedisueli@hispeed.ch

Spiellokal Restaurant Atlantico
Belpstrasse 45
3007 Bern
031 382 51 50

Spielabend Dienstag 20.00 Uhr

Homepage <http://asvgurten.ch/>

Vorschau und Inhalt



Vereinsreise ins Val de Travers

Die 16 Teilnehmer, die die Reise ins Val de Travers mitmachten, mussten dies sicher nicht bereuen. Sie wissen nun alles über den Asphalt. Und auch das Essen und die Wanderung durch die Areuse-Schlucht waren nicht zu verachten. Das Quiz vom krankheitshalber abwesenden Redaktor war wohl etwas zu leicht. Der Redaktor hätte jedenfalls alle Fragen richtig beantworten können.

Der ausführliche Bericht mit vielen Fotos ist auf Seite 10 dieses Gurtenläufers zu finden.



Gurten-Picknick

Bereits 9 Tage später ging es bei schönstem Wetter auf den Gurten, wo sich 12 Gürteler dem kulinarischen Wettkampf stellten.

Der Bildbericht vom Gurten-Picknick ist auf Seite 13 zu finden.



Jassturnier

Und schon wieder eine Woche später stand das Jassturnier auf dem Programm. Auf dem nebenstehenden Bild sind im Vordergrund 6 Teilnehmer und im Spiegel viele weitere zu sehen. Noch weiter hinten ist ein nicht angemeldeter Teilnehmer zu entdecken.

Der Bericht mit der Schlussrangliste ist auf Seite 14 zu lesen.

Inhalt

Editorial	2
Vorschau und Inhalt	3
Nachruf Heinz Rolli	4
Winterturnier 2012/13	5
Vereinscup 2012/13	7
Simultan des Vereinsmeisters	8
Sommerturnier 2013	8
Seniorenmeisterschaft 2012/13	9

Seniorencup 2012/13	10
Vereinsreise ins Val de Travers	10
Gurten-Picknick	13
Jassturnier	15
Kunstschach	16
Höhepunkt der Schachkomposition	18
Vereinsgotte	21
Termine	22
SSB-Führungsliste	23

Heinz Rolli

17.1.1938 – 29.5.2013

Am 5. Juni versammelte sich grosse Gürtelerschar auf dem Schosshalden-Friedhof, um an der Abschiedsfeier unseres Aktivmitglieds Heinz Rolli teilzunehmen.

Nachdem die ersten Behandlungen vor 2 Jahren immerhin so erfolgreich waren, dass Heinz weiterhin aktiv am Vereinsgeschehen teilnehmen konnte, war die grosse Operation, die er im Frühling über sich ergehen lassen musste, leider nicht erfolgreich. Der Hirn-schlag, den er während der Operation erlitt, hatte zur Folge, dass er nicht mehr sprechen konnte und gelähmt war. Deshalb war es für ihn eine Erlösung, dass er Ende Mai von uns gehen durfte.

Heinz war das älteste von 8 Kindern. Er lernte Maschinenzeichner. 1962 heiratete er Meta Gerber, die ebenfalls das älteste von 8 Kindern war. 1970 kam sein Sohn Simon auf die Welt. Da dieser schwer behindert war, gestaltete sich das Familienleben schwieriger als bei den Familien, die von einem solchen Schicksalsschlag verschont wurden.

Die wichtigsten Hobbys von Heinz waren der Schrebergarten, das Schach, das Jassen und das Lesen. Die Ferien verbrachte er meistens im Tirol. Einmal wurde aber sogar Neuseeland als Ferienziel gewählt. Das Gold, das er dort gefunden hatte, durften wir auch mal bewundern.

Heinz war in der Schachszene schon bekannt, bevor er zum ASV Gurten kam. Er amtierte viele Jahre als SASB-Führungslistenbetreuer. Auch die Vereinszeitung des ASV Bern hat er lange Zeit als Redaktor herausgegeben. Irgendwann während seiner Zeit im Zentral-vorstand des SASB hat er gemerkt, dass beim ASV Gurten mehr gejasst wird als beim ASV Bern. Dies war sicher auch ein Grund, dass er und Willy Hofer den Beitritt in unse-rem Verein gaben.

Lieber Hero, wir werden Dich – nicht nur beim Jassen – als stets hilfsbereiten und humor-vollen Kollegen sehr vermissen und Dich in bester Erinnerung behalten.

jb



Heinz und Meta Rolli an der Vereinsreise 2012. Nach der Besichtigung der Schokoladenfabrik wird nun aufs feine Mittagessen gewartet.



Heinz Rolli spielt ein paar Tage später am Gurten-Picknick 2012 gegen Gian-Pietro Bonassoli. (Gian-Pietro hat das Schachset mitgenommen!)

Winterturnier 2012/13

Schlussranglisten

Kategorie A

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	SoBerg
1.	Burkhalter, Matthias		1½	0½	1½	11	½1	11	½1	10.5	65.00
2.	Bühler, Benedikt	0½		½1	½½	10	11	11	11	10.0	58.00
3.	Simic, Pejo	1½	½0		½½	11	10	11	½0	8.5	56.50
4.	Rüdisüli, Sepp	0½	½½	½½		½1	½½	½½	½1	7.5	48.25
5.	Burkhalter, Michael	00	01	00	½0		½1	½1	11	6.5	35.00
6.	Federspiel, Gianpao	½0	00	01	½½	½0		01	½1	5.5	33.75
7.	Bähler, Beatus	00	00	00	½½	½0	10		½1	4.0	21.50
8.	Engler, Ruth	½0	00	½1	½0	00	½0	½0		3.5	26.50

Nach längerer Zeit hat Matthias mit einem beeindruckenden Endspurt wieder einmal das Winterturnier gewonnen. Nach einem harzigen Start hat Benedikt wenigstens den zweiten Rang behaupten können. Den beiden Bechergewinnern gratulieren wir herzlich!



Matthias lässt es sich beim Nachtessen an einem Gurten-Picknick gut gehen.



Benedikt wartet darauf, dass die Hauptversammlung endlich beginnt.

Kategorie B

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	Punkte	SoBerg
1.	Dintheer, Urs		1½½	1½	1½½	11	1½	7.0	30.50
2.	Bonassoli, Gianpietr	1½½		0½	11	1½	11	7.0	27.75
3.	Küenzi, Markus	0½	1½		1½½	½1	11	6.5	27.50
4.	Burkhard, Peter	1½½	00	1½½		01	1½½	4.0	19.00
5.	Bertholet, Pierre	00	0½	½0	10		01	3.0	13.25
6.	Brüggemann, Giulia	0½	00	00	1½½	10		2.5	10.50

Den beiden Aufsteigern Urs und Gian-Pietro gratulieren wir zu diesem schönen Erfolg.



Urs schärft den Blick beim Jassen.



Gian-Pietro wartet auf sein Spezialmenü.

Drei Haie schwimmen im Meer. Sagt der erste:
 "Boooaaaah, ich hab' mal 'nen Mann gefressen, der war so dick, ich war drei Wochen lang satt!"
 Meint der zweite:
 "Und ich erst, ich hab' einen gefressen, der war so blau, ich war vier Wochen lang dicht!"
 Darauf der dritte:
 "Und ich hab 'nen Manta-Fahrer gefressen, der war so hohl, ich konnte vier Wochen nur an der Oberfläche schwimmen!!!"

Vereinscup 2012/13

Final vom 7.5.13:

Thomas Hartmann - Michael Burkhalter 1 : 0



Am Gurten-Picknick holt Thomas seine Bierideen.



Michael weiss, dass es bei den Vereinsreisen immer ein gutes Essen gib.

Ausschreibung Spielsaison 2013/14

Liebe Gürteler

Für die bevorstehende Spielsaison 2013/14 möchte ich wiederum folgende Turniere durchführen: **Vereinscup und Winterturnier**

Die 1. Cup-Runde ist am 10. September 2013

Die 1. Winterturnier-Runde ist am 17. September 2013

Der Anmeldeschluss für beide Turniere ist am **31. Juli 2013**.

Die Anmeldungen können mündlich (Tel. P 031 352 90 21, G. 079 767 16 53), per e-Mail (gp1@swissonline.ch) oder per Post (Gianpaolo Federspiel, Fährstrasse 30, 3004 Bern) erfolgen.

Es würde mich freuen, wenn möglichst viele von Euch mitmachen würden.

Einen schönen Sommer wünscht Euch der Spielleiter!

Gianpaolo Federspiel

Simultan des Vereinsmeisters



Matthias beim Simultan 2011

Die Preisverteilung und das Simultan des Vereinsmeisters fanden am 11.6.13 statt.

Der Vereinsmeister Matthias Burkhalter war der Simultangeber. Aber was ist beim nebenstehenden Bild falsch? – Das Simultan vereinigte nur 4 Gegner, es fand in der Kegelbahn unten statt, und Matthias war diesmal effektiv Meister.

Der Redaktor kam zu spät, und ein weiterer Gürteler drückte sich von der Teilnahme.

Hier die Resultate:

M. Burkhalter	- G. Federspiel	1 : 0
	- R. Jaggi	0 : 1
	- G. Bonassoli	1 : 0
	- G. Brüggemann	1 : 0

Zu diesem schönen 3:1-Sieg gratulieren wir unserm Vereinsmeister!

Die tiefe Teilnehmerzahl ist schon etwas bedenklich. Dafür reichte es anschliessend noch zu einem ausgiebigem Jass.

jb

Sommerturnier 2013

Mit dem Jassturnier hat das Sommerturnier begonnen. Die Resultate sind weiter hinten in diesem Gurtenläufer zu finden. Hier sind die Wertungspunkte für die Aktivmitglieder.

Jassturnier:

1. Fritz Maurer	4128	100
2. Urs Dintheer	4114	92
3. Hans Held	4033	85
4. Jürg Burkhalter	4008	80
5. Beatus Bähler	3999	75
6. Anton Streit	3912	70
7. Erwin Winzenried	3776	65
8. Gianpaolo Federspiel	3757	60
9. Thomas Hartmann	3685	55
10. Irmgard Streit	3553	50
11. Werner Keller	3337	46
12. Roland Mäder	3330	42

7-Minuten-Blitzturnier:

1. Fritz Maurer	6	100
2. Sepp Rüdisüli	4	8.25 92
3. Gianpaolo Federspiel	4	7.00 85
4. Alexander Streit	3	80
5. Anton Streit	2.5	75
6. Gian-Pietro Bonassoli	1.5	70
7. Giuliana Brüggemann	0	65

Differenzler:

1. Jürg Burkhalter	82	100
2. Markus Küenzi	82	92
3. Thomas Hartmann	103	85
4. Urs Dintheer	119	80
5. Gianpaolo Federspiel	125	75
6. Herbert Bornand	125	70
7. Fritz Mauer	159	65
8. Anton Streit	160	60

Die Punktgleichen wurde nach dem zweiten Kriterium (es werden nur die 12 letzten Spiele berücksichtigt) rangiert.

Im Pokern hat Sepp mit sensationellen 25 Punkten gewonnen. Die restlichen Resultate folgen im nächsten Gurtenläufer.

Zwischenrangliste nach 3 Disziplinen:

1. Fritz Maurer	265	(3)
2. Gianpaolo Federspiel	220	(3)
3. Anton Streit	205	(3)
4. Jürg Burkhalter	180	(2)
5. Urs Dintheer	172	(2)
6. Thomas Hartmann	140	(2)
7. Sepp Rüdisüli	92	(1)
Markus Küenzi	92	(1)
9. Hans Held	85	(1)
10. Alexander Streit	80	(1)
11. Beatus Bähler	75	(1)
12. Gian-Pietro Bonassoli	70	(1)
Herbert Bornand	70	(1)
14. Guiliana Brüggemann	65	(1)
Erwin Winzenried	65	(1)
16. Irmgard Streit	50	(1)
17. Werner Keller	46	(1)
18. Roland Mäder	42	(1)



Sommerturnier-Organisator Alexander

Weiteres Programm unter Termine.

jb

Seniorenmeisterschaft 2012/13

(Schlussranglisten)

Klasse A, Finalrunde

1. Ryf Lorenz	11½
2. Maurer Fritz	11
3. Lentz Axel	10½
4. Krähenbühl Jean	8
5. Koch Jost	6½
6. Rüfenacht Hansruedi	5½

Damit ist Lorenz Ryf Meister bei den Senioren. Dazu gratulieren wir ihm herzlich.

Klasse A, Abstiegsrunde

1. Tuor Peter	6½
2. Fiechter Pierre	5
3. Held Hans	4½
4. Senften Dieter	4

Klasse B, Aufstiegsrunde

1. Mani Martin	5½
2. Rügsegger Otto	4½
3. Bonassoli Gian-Pietro	4
Wyss Hans	4
5. Meneghetti Guido	3½
6. Kunz Fritz	3
7. Pfluger Erwin	2½
8. Rolli Heinz	1

Klasse B, Klassierungsrunde

1. Wick August	4½
2. Renfer Hansruedi	4
3. Möller Lorenz	3
4. Häberlin Eugen	2
5. Brüggemann Giuliana	1½
6. Streit Irmgard	0
H. Held	

Seniorencup 2012/13

Halbfinal vom 27.2.13:

Ryf Lorenz - Jaggi Rolf $\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$ $\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$ 1 : 0

Final vom 10.4.13:

Ryf Lorenz - Senften Dieter 1 : 0

Damit hat Lorenz seinen Vorjahressieg wiederholen können. Herzliche Gratulation!

Vereinsreise vom 9.6.13



Der Organisator Sepp mit Helm bestückt

Der diesjährige Vereinsausflug führte uns zu den Asphaltminen ins Val de Travers. 16 gut gelaunte Gürteler liessen sich diese interessante Tour nicht entgehen. Mit Helmen auf dem Kopf und Taschenlampen in der Hand machten wir uns auf, den ersten Kilometer der Mine zu erkunden. Es war recht eindrucksvoll zu erleben wie die Menschen früher gearbeitet haben.

Der Asphalt wird heute nicht mehr abgebaut weil es sich nicht mehr lohnt da Bitumen zur Teerung der Strassen viel billiger kommt.

Vielleicht müssten die Strassenämter wieder mal über die Bücher, weil die Strassenbeläge aus Bitumen nach jedem Winter geflickt werden müssen.

Asphalt wird bei hochwertigen Bauten wie zum Beispiel der Strassenbrücke zwischen Dänemark und Schweden verwendet, weil er die Brücke extrem elastisch hält. Noch heute sind einige Strassen in New-York, London und Paris mit dem Asphalt aus dem Val de Travers bedeckt.

Sollten wieder mal strube und rohstoffarme Zeiten vorkommen, wird die Mine sicher sofort wieder geöffnet.



Markus freut sich auf den schön gefüllten Mittagsteller.

Nach dem Besuch der Mine genossen wir einen echten Absinth oder sonst einen Apéritif, der zur grossen Freude aller vom Verein gesponsort wurde. Hiermit besten Dank.

Schon bald war Essenszeit und wir konnten den feinen, im Asphalt gekochten, Schinken mit Brot und Salat verspeisen. Für hungrige Mäuler gab es sogar noch Supplement!!



Vor dem Abmarsch gab es noch ein Gruppenfoto mit sämtlichen Teilnehmern.

Ganz nach dem Motto: Nach dem Essen sollst Du wandern, fuhren wir mit dem Zug zurück nach Noraigue.



Rita ist am Schluss der „Karawane“ durch die eindrucksvolle Schlucht der Areuse.

Ab hier wanderten wir durch den oberen Teil der Areuseschlucht bis nach Champ du Moulin.



Marianne nimmt die Preisverteilung vor.

Bevor wir den Zug nach Hause nahmen, genehmigten wir uns bei schönstem Wetter in der Gartenbeiz noch ein Stärkungsbier. So konnte Marianne in aller Ruhe die Preisverteilung des Quiz durchführen.



Am Bahnhof sieht das Wandertrüppchen schon etwas müde aus.

Quiz:

Jürg Burkhalter der Vater des Quiz musste krankheitshalber zu Hause bleiben. Marianne führte in seinem Namen das Quiz in Verdankenswerter Weise durch. Schon zum 2. Mal gewann Monika Bugnon diese schwere Prüfung. Herzliche Gratulation, denn die Fragen waren gewiss nicht einfach.

Sepp

Sepp möchten wir an dieser Stelle herzlich danken, dass er uns wieder eine solch interessante Reise organisiert hat. Diejenigen, die sich nicht angemeldet haben und die krank waren, sind selber schuld, dass sie da etwas verpasst haben.



Marianne muss für Jürg die Korrekturen vornehmen.

Rangliste des Quizes:

1. Monika Bugnon	10
2. Sepp Rüdisüli	9
3. Rita Rüdisüli	8
4. Daniel Reichen	8
5. Rita Reichen	8
6. Charlotte Burkhalter	6
7. Peter Burkhard	6
8. Daniela Rüdisüli	5
9. Irmgard Streit	5
10. Daniela Burkhalter	5
11. Markus Küenzi	4

München, Krankenhaus rechts der Isar. Hier liegt ein Patient mit einem schweren Magenleiden.

Da er sich nicht an den Tropf hängen lassen will und trotzdem Nahrung braucht, wird ein Hypnotiseur aus der Psychiatrie geholt. Der hypnotisiert den Patienten und suggeriert ihm Kartoffeln, Rotkohl, Knödel,...

Eine Krankenschwester schaut zu und fragt: "Es ist doch eigentlich nur virtuelles Essen, warum geben Sie ihm dann nicht Hummer, Kaviar, Austern und so?" Meint der Hypnotiseur: "Kassenpatient..."



Im Neuenburger Jura wussten sie natürlich schon lange, wer das Quiz gewinnen wird. Deshalb wurde zu Ehren der Siegerin eine Strasse mit ihrem Namen benannt.

Hier noch ein paar Fragen aus dem Quiz:

1) Wie lange war Tal Schach-Weltmeister? A) nie B) 1 Jahr C) 3 Jahre D) 6 Jahre

3) Wie viele Kantone (inkl. Halbkantone) grenzen an den Kanton Bern? A) 5 B) 7 C) 9 D) 11

4) Durch was wurde Grigori Perelman bekannt? A) erste Farbstoffsynthese B) Israel. Staatspräsident C) Math. Beweis D) West Side Story

8) Wie viele Neutrinos gehen jede Sekunde durch den Körper eines Menschen? A) 0 B) 500'000 C) 20'000'000 D) 100'000'000'000'000

15) Wie heisst die Hauptstadt von Nepal? A) Kathmandu B) Ouagadougou C) Phnom Penh D) Timbuktu

16) Welcher der folgenden 4 Schweizer Berge ist am höchsten? A) Eggishorn B) Männlichen C) Moléson D) Titlis

Die Lösungen sind auf der drittletzten Seite dieses Gurtenläufers zu finden.

jb

Gurten-Picknick vom 18.6.13



Grill-Meister Werner war zusammen mit Albina zuerst auf dem Gurten.

Als der Redaktor kurz vor 18 Uhr auf dem Gurten ankam, waren Werner und Albina bereits an unserem gewohnten Grillplatz und konnten diesen gegen unerwünschte Konkurrenz verteidigen. Wir machten uns sofort daran, im Grill einzuheizen, damit die hungrigen Gürteler nicht lange warten mussten.



Roland und Uschi stärken sich mal mit einem Bier, bevor sie ihr Grillgut auspacken.

Die weiteren Gürteler trudelten nach und nach auch auf dem Gurten ein. Nach der letzten Ankunft mussten wir uns schon fast auf den Heimweg machen.



Beim Präsidenten musste dann eine ganze Melone daran glauben!



Und hier ist fast die ganze Gesellschaft am Essen.

Entgegen dem gewohnten Regen hatten wir den ganzen Abend schönsten Wetter. Trotzdem wagten sich schliesslich nur 12 Gürteler den Aufstieg auf den Gurten. (Markus und Rosmarie wussten wohl, dass ein anstrengender Bikerkurs auf dem Gurten ausgesteckt war.)



Albina schliesst das Essen mit einem Gläschen Rotwein ab.

Wie immer war der Abend viel zu kurz. Das Erzählen der schönsten Gurten-Anekdoten musste schon bald abgebrochen werden. Rasch ging es hinunter zur Bergstation und dann mit dem Gurten-Bähnchen nach Wabern, wo sich alle auf den Heimweg machten.

jb

Der Lehrer tadelt seinen kleinen Schüler:
 "Also hör mal! Ich verstehe das nicht, dass du bei den Rechenaufgaben, die du zu Hause machst, immer zu viel herausbekommst. Kann dir denn dein Vater nicht mal helfen?"
 "Doch, Herr Lehrer, das tut er ja."
 "So. Und was ist er von Beruf?"
 "Kellner."

Jassturnier vom 25.6.13

Zu Beginn des Turniers waren wieder einmal zu viele Interessenten anwesend. Ich konnte aber nur die 16 angemeldeten Personen berücksichtigen. Irgendwie zieht mir dies am Nerv, wenn sich die Gürteler nicht rechtzeitig (und natürlich auch klar) anmelden können. Es ist deshalb fraglich, ob ich die Organisation auch in Zukunft übernehmen werde. Ich wäre also froh, wenn sich ein Freiwilliger melden würde, der die Organisation übernehmen würde.



An 2 Tischen wird auf den Beginn des Jassturniers gewartet.

Da ich in der Ausschreibung nicht angegeben hatte, ob mit Obenabe und Undenufe gespielt wird, liess ich darüber abstimmen. Dies wurde aber von der Mehrheit nicht gewünscht.

Fritz und Hans legten in der 1. Runde mit der höchsten Punktzahl des ganzen Abends los. Damit legten sie den Grundstein zu ihren beiden Medaillenrängen.

Dann ging es meistens ziemlich ausgeglichen weiter. Aber am Schluss hatten trotzdem 4 Teilnehmer mehr als 4000 Punkte. Und am Ende der Rangliste mussten 3 Teilnehmer mit weniger als 3400 Punkten zufrieden sein.

Ich kann mich nicht erinnern, dass schon je gleiche Schlussergebnisse erzielt wurden. Und diesmal kam dies gerade zweimal vor.

Urs kam bereits vor der letzten Runde nicht mehr als Sieger in Frage, da er mit weniger Punkten zusammen mit Fritz spielen musste.

Den „Medaillen-Gewinnern“ Fritz, Urs und Hans gratulieren wir herzlich!



Fritz schaut zu Recht schon vor der 1. Runde optimistisch in die Welt.



Die Salami fand bei Urs einen erfreuten Abnehmer.

Name	1. R.	2. R.	3. R.	4. R.	5. R.	6. R.	Total
1. Fritz Maurer	841	637	669	723	565	693	4128
2. Urs Dintheer	664	742	615	666	734	693	4114
3. Hans Held	841	619	615	655	690	613	4033
4. Jürg Burkhalter	668	514	726	723	734	643	4008
5. Beatus Bähler	668	742	723	655	648	563	3999
6. Anton Streit	696	619	723	666	565	643	3912
Daniela Federspiel	696	637	726	600	690	563	3912
8. Erwin Winzenried	588	524	641	656	691	676	3776
9. Gianpaolo Federspiel	588	732	587	590	566	694	3757
10. Marianne Burkhalter	592	732	530	601	691	562	3708
Charlotte Burkhalter	664	514	669	600	648	613	3708
12. Thomas Hartmann	560	649	641	533	608	694	3685
13. Irmgard Streit	560	607	587	601	522	676	3553
14. Werner Keller	415	649	533	656	522	562	3337
15. Roland Mäder	415	607	530	590	608	580	3330
16. José Lopez	592	524	533	533	566	580	3328

jb

Gerhard Schröder und Hans Eichel sitzen im Flugzeug. Schröder wirft 10 Euro aus dem Fenster und sagt zu Eichel: "Siehst du, jetzt hab' ich einen Deutschen glücklich gemacht." Hans Eichel wirft zehn Zehn-Euroscheine aus dem Fenster und sagt zu Schröder: "Und jetzt habe ich zehn Deutsche glücklich gemacht!" Plötzlich kommt der Pilot und sagt: "Wenn ich jetzt euch beide raus werfe, dann mache ich ganz Deutschland glücklich!"

"Der Lehrer hat mir gesagt, dass er sich Sorgen wegen deiner Leistung macht", mahnt der Vater.

"Vergiss es", sagt Peter, "was gehen uns die Sorgen anderer an."

Kunstschach

Liebe Leserinnen und Leser

Seit ich in dieser Spalte auf einen Löser-Wettbewerb verzichte, habe ich keine Ahnung mehr davon, wer sich für die folgenden drei Seiten interessiert und welche Aufgaben da und dort vielleicht noch gelöst werden.

Ich hoffe natürlich, dass es immer noch ein paar Unentwegte gibt, die sich die Zeit dafür nehmen. Vor allem wäre es erfreulich, wenn die Studie (Gseh muess mes) die eine oder andere Löserin, den einen oder anderen Löser zum Suchen anregen würde. Das Studienschach bildet nicht nur eine Brücke zum Schachproblem, sondern hilft, wenn man sich regelmässig damit befasst, nachweisbar dazu, die eigene Spielstärke zu verbessern, und damit wächst auch ganz allgemein die Freude am Schach. Schöne Aussichten, nicht wahr?

Heinz Gfeller

Lösungen zu den Aufgaben 438-440

Nr. 438, Zweizüger von Milan Velimirović, Strate Gems 2000, 1. Preis (W: Kd1 Db7 Tb8 Th3 La8 Sc8 Se2 Ba6 d4 = 9; S: Kc4 Dh7 Tg5 Le1 Sa1 Ba4 c7 d6 g6 h4 = 10)

Es ist klar, dass die wD ihre Offiziere, den wTb8 und den wLa8 behindert und man diesen den Weg frei machen muss. Welche der beiden Bahnungen entspricht der Lösung und welche „nur“ der Verführung? Wir versuchen zuerst dem Läufer zu helfen: 1.Df3? (droht 2.Dd3 matt) Tg3 2.Ld5 matt, aber 1. - Tb5! Dann halt dem Turm: **1.Db1!** (droht 2.Dd3 matt) **Lg3 2.Tb4** matt. Nebenspiele: 1. - Tb5 2.Dxb5 matt 1. - Sc2 2.Da2 matt 1. - c6 2.Sb6 matt.

Nr. 439, Dreizüger von William Greenwood, Illustrated London News 1859 (W: Kf6 Te2 Te4 Lf3 Sd5 = 5; S: Kd3 Bd7 = 2)

In dieser weltbekannten Miniatur droht Schwarz, sich mit 1. - d6 patt zu setzen. Weiss muss also mit seinem Schlüsselzug dafür sorgen, dass er dem Schwarzen mit seinem zweiten Zug, eine Zugmöglichkeit verschaffen kann. Das geschieht mit dem schönen Rückzug des Läufers in die Brettecke: **1.Lh1!** Weil damit das *Schnittfeld* g2 überschritten wurde, ist nun nach **1. - d6** das Turmopfer **2.Tg2!** möglich geworden, so dass der sK nicht mehr patt steht, sondern **2. - Kxe4** ziehen muss. Das nutzt Weiss mit dem entscheidenden Abzug **3.Td2** matt. Näheres über die *Indische* Idee finden Sie anschliessend in unserer Rubrik „Höhepunkte der Schachkomposition“.

Nr. 440, Gseh muess mes, Partiestellung Willaert - O'Kelly, Brüssel 1953 (W : Kg1 Dd5 Td1 Sf5 Ba2 e4 f3 g2 h4 = 9; S: Kh8 Df4 Tf8 Sc5 Ba7 b6 f6 g6 h7 = 9) Weiss zieht und gewinnt.

Es geht natürlich um die Grundlinienschwäche der schwarzen Stellung. Weiss deckt sie sofort auf mit **1.Df7!** (droht 2.Dxf8 matt und 2.Dg7 matt) **Se6**. Die einzige Verteidigung. **2.Td8!** ist jedoch bereits der KO-Schlag, denn 2. - Txd8 beantwortet Weiss mit 3.Dxf6+ Kg8 4.Se7 matt. Schwarz kann nur noch die bewährte Patzerregel anwenden, die bekanntlich lautet: „Vergiss nie ein Schach zu geben, es könnte vielleicht ...!“ Also **2. - Dc1+ 3.Kh2 Df4+ 4.Kh3**, aber dann ist es aus.

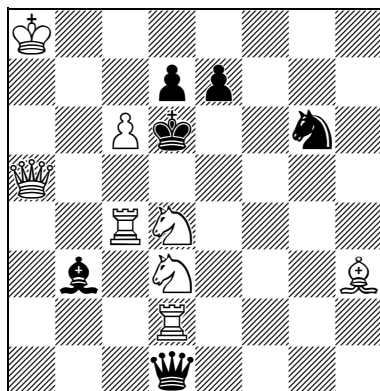
Die meisten Schachspieler sind sich dieser latenten Schwäche bewusst. Man kann ihr vorbeugen, indem man frühzeitig h6, g6 bzw. h2, g3 spielt, aber damit ist natürlich auch eine gewisse Schwächung der Königsstellung verbunden. Man muss also oft das eine gegen das andere abwägen.

Zu den neuen Aufgaben

Nr. 441

W. Issler

Die Schwalbe 1962, 2. Pr.

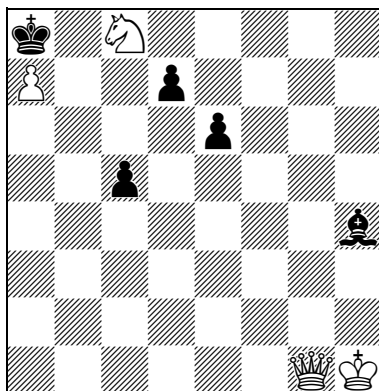


Matt in 2 Zügen

Nr. 442

J. Möller

Skakbladet 1911

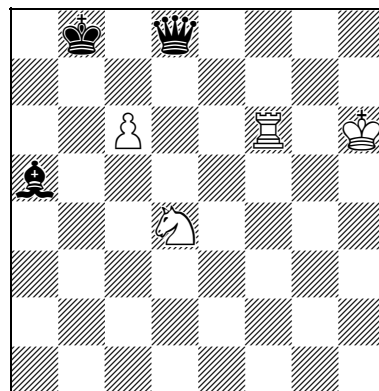


Matt in 3 Zügen

Nr. 443

H. Rinck

Dt. Schachzeitung 1903



Gseh muess mes
Weiss zieht und hält remis

Nr. 441 (W: Ka8 Da5 Tc4 Td2 Lh3 Sd3 Sd4 Bc6 =8; S: Kd6 Dd1 Lb3 Sg6 Bd7 e7 = 6)

Dr. Werner Issler, einer der hervorragendsten Schweizer Zweizüger-Komponisten und mit dem Sieg in der Coupe Suisse auch als Partiemeister hervorgetreten, feiert bald seinen achtzigsten Geburtstag. Wir nehmen dies zum Anlass, um seine Lieblingsaufgabe nachzudrucken.

Die Stellung enthält eine *Halbbatterie* auf der d-Linie. Weiss muss einen der beiden Springer ziehen, damit der andere nachher durch Abzug matt setzen kann. Welcher Schimmel springt zuerst wohin?

Nr. 442 (W: Kh1 Dg1 Sc8 Ba7 = 4; S: Ka8 Lh4 Bc5 d7 e6 = 5)

Weiss möchte in der b-Linie Matt drohen, muss dies aber erst noch vorbereiten. Wie gelingt es ihm? Wenn Sie die Lösung finden, sind Sie auf die Spur des neuen Themas gekommen, das wir im nächsten GL besprechen werden. Es geht um die Lenkung der schwarzen Themafigur auf eine parallele Linie, was schliesslich die entscheidende Schädigung im Lager des Nachziehenden hervorruft.

Nr. 443 (W: Kh6 Tf6 Sd4 Bc6 = 4; Kb8 Dd8 La5 = 3)

Diese Remis-Studie dürfte für alle Partierspieler ohne allzu grosse Schwierigkeiten zu bewältigen sein. Die Gefahren, welche Springer und Turm für die Dame darstellen, sind ja hinreichend bekannt.

Der Franzose Henri Rinck (1870 - 1952), der zuletzt in Barcelona wohnte, zählt zu den besten Studien-Verfassern aller Zeiten. Dass er es mit seinem Namen nicht einmal in ein grosses Schachlexikon geschafft hat, zeigt, wie sehr die Studie im Kunstsach - nicht nur in der Schweiz - Immer noch die Zwei am Rücken trägt.

Es gibt zwar noch eine Studien-Rubrik in der Schweizerischen Schachzeitung, aber seit dem Rückzug von Beat Neuenschwander keinen aktiven Schweizer Studienkomponisten von internationalem Rang mehr.

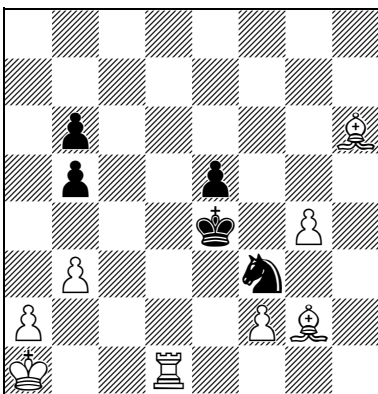
Höhepunkte der Schachkomposition

Begriffe in Theorie und Praxis, heute: Der Inder

Das berühmteste Schachproblem aller Zeiten kann - wen wundert's? - auf eine ganz besondere Geschichte seiner Entstehung zurückblicken. Im Jahre 1845 veröffentlichte der Engländer Howard Staunton - wir finden seinen Namen noch in den Figuren des modernen Turnierschachs - in der Problemspalte seiner Monatszeitschrift den Vierzüger **A)** unter dem geheimnisvollen Titel „The Indian Problem“. Als Verfasser gab er einen indischen Shagird (Schüler) an, aber erst später fand man heraus, dass die Aufgabe von dem in New Delhi lebenden englischen Geistlichen Henry August Loveday stammt.

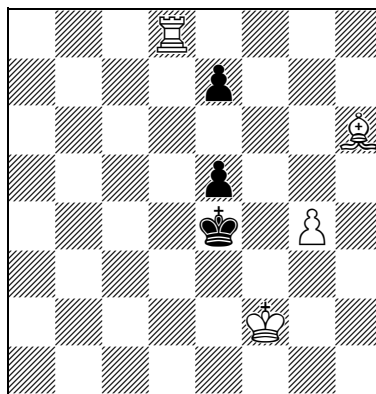
Nur ganz wenige Löser konnten die Aufgabe knacken, obwohl sie mehrere Nebenlösungen und Duale enthält, konstruktiv also völlig missraten ist. Der Grund liegt darin, dass man früher oder später Lc1 ziehen muss, und einen solchen Zug, der scheinbar ins Leere zielt, hatten die Löser bisher noch nie gesehen. Man versteht ihn nur im Zusammenhang mit der nachfolgenden Sperrung der Diagonale c1-h6 durch Td2, was dem sK ein Fluchtfeld gibt und so das drohende Patt vermeidet.

H. A. Loveday, The chess players chronicle 1845



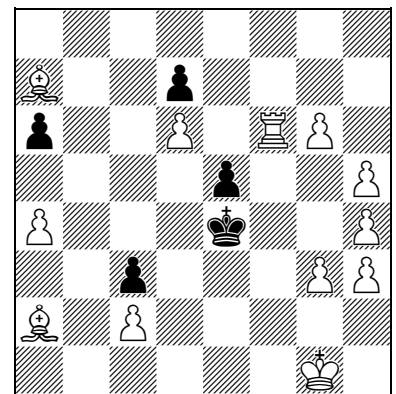
A) Matt in 4 Zügen

J. Berger (nach Loveday) Quelle? Jahr?



B) Matt in 3 Zügen

H. Baumann und M. Hoffmann SSZ 1976



C) Matt in 3 Zügen (Text!)

B) Man kann das ganze Geschehen am besten anhand dieser verkürzten, stark vereinfachten und korrekten Fassung von Johann Berger erklären. Schwarz droht, sich mit 1. - e6 patt zu setzen. Der Schlüsselzug **1.Lc1!** überschreitet den Schnittpunkt d2 *kritisch*, wie man heute sagt, und ermöglicht so nach **1. - e6** den Sperrzug **2.Td2!** Somit ist das Patt aufgehoben, denn der sK muss das Fluchtfeld f4 betreten, dazu noch in eine *Batterie* (Abzugsstellung) hineinziehen. Der abschliessende Zug **3.Td4** war als *Anderssen-Matt* schon vorher bekannt. 1903 untersuchten die beiden deutschen Komponisten Johannes Kohtz (1843 - 1918) und Carl Kockelkorn (1843 - 1914) in ihrem bahnbrechenden Buch „Das Indische Problem“ die Anwendung des kritischen Zuges auf andere Themen und begründeten damit den *neudeutschen* oder *logischen* Problemstil, der bis heute ausserordentlich erfolgreich geblieben ist.

C) Hannes Baumann und Martin Hoffmann sind zwei bedeutende Schweizer Komponisten, denen diese grossartige Häufungsaufgabe - auch *Task* genannt - gelungen ist. In der Diagramm-Stellung **a)** geht **1.Tf1! a5 2.Kf2** (der wK als Sperrstein!) **Kf5 3.Ke3** matt. In **b)** versetzt man den wK nach f1 und löst mit **1.Lg1! a5 Kf2 Kd4 3.Kf3** matt. In **c)** steht der wK auf d1: **1.Lg1! a5 2.Tf2 Ke3 3.Tf4** matt (2. - Kd4 3.Te2/Tf4 matt). **d)** mit wKf2: **1.Tf8! a5 2.Lf7 Kf5 3.Ld5** matt. **e)** mit wKc7: **1.Lg8! a5 2.Tf7 Kd5 3.Tf4** matt. 5 logische Inder!

Bundesturnier 2013

Das Bundesturnier fand in Romanshorn statt. Es nahmen 227 Teilnehmer daran teil. In der Rangliste (SSZ 4/13) habe ich keinen einzigen Gürteler gefunden. Deshalb kann ich hier auch keinen Bericht vom Bundesturnier 2013 bringen. Bundesmeister wurde Julian Schärer.

Am Bundesturnier 2012 haben immerhin 3 Gürteler (Markus Spring, Alexander Streit und Kurt Lüthy) teilgenommen.

Dafür ist die Beteiligung der Gürteler an der laufenden Schweizer Meisterschaft in Grächen nicht schlecht. Ich habe zwar beim raschen Durchschauen nur im Seniorenturnier Gürteler gefunden. Aber hier sind es gerade drei: Fritz Maurer, Herbert Bornand und Hans Held. Nach den bisherigen Resultaten können wir diesmal aber nicht mit einem Medaillenrang rechnen.

jb

Ein Bauer steht an einem Brunnen und möchte wissen, wie tief es dort hinabgeht. Er wirft einen kleinen Stein hinunter, hört es aber nicht platschen. Er hebt einen grösseren Stein auf, schmeisst ihn in den Brunnen - wieder kein Platschgeräusch. Also bittet er einen Vorbeigehenden: "Können Sie mir helfen, diesen grossen Felsbrocken in den Brunnen zu werfen? Ich will wissen, wie tief er ist." Mit letzter Kraft wuchten die zwei den Felsbrocken auf den Brunnenrand und stossen ihn hinunter. Sekunden später flitzt eine Ziege in Affentempo vorbei, läuft gegen den Brunnen und springt runter. Wenig später kommt ein Hirte vorbei: "Haben Sie meine Ziege gesehen?" "Ja, ist gerade hier vorbeigeflitzt und in den Brunnen gesprungen", antwortet der Bauer. "Unmöglich", wehrt der Hirte ab. "Ich hatte das Tier extra an einem dicken Felsbrocken angebunden..."

Sudoku

Lösung des Sudokus (GL 1/13):

6	4	8	1	5	9	3	7	2
2	7	1	6	3	4	9	5	8
9	5	3	2	7	8	4	6	1
4	6	2	8	1	5	7	9	3
7	1	5	3	9	2	8	4	6
8	3	9	7	4	6	1	2	5
5	8	4	9	2	1	6	3	7
3	9	6	5	8	7	2	1	4
1	2	7	4	6	3	5	8	9

Hier geht es recht schwierig weiter:

				3			7	
5	8						1	
		2		4		5		
			4		7			
9		8				3		2
			9		3			
		1		5		4		
	3						8	9
	9			6				

Die folgende Anekdote soll sich tatsächlich während einer Physikprüfung an der Universität von Kopenhagen abgespielt haben.

Der Kursteilnehmer war Niels Bohr (7.10.1885 - 18.11.1962).

Die Prüfungsfrage: "Beschreiben Sie, wie man die Höhe eines Wolkenkratzers mit einem Barometer feststellt."

Ein Kursteilnehmer antwortete: "Sie binden ein langes Stück Schnur an den Ansatz des Barometers, senken dann das Barometer vom Dach des Wolkenkratzers zum Boden. Die Länge der Schnur plus die Länge des Barometers entspricht der Höhe des Gebäudes."

Diese in hohem Grade originelle Antwort entrüstete den Prüfer dermassen, dass der Kursteilnehmer sofort entlassen wurde. Er appellierte an seine Grundrechte, mit der Begründung, dass seine Antwort unbestreitbar korrekt war, und die Universität ernannte einen unabhängigen Schiedsrichter, um den Fall zu entscheiden.

Der Schiedsrichter urteilte, dass die Antwort in der Tat korrekt war, aber kein wahrnehmbares Wissen von Physik zeige ...

Um das Problem zu lösen, wurde entschieden, den Kursteilnehmer nochmals herein zu bitten und ihm sechs Minuten zuzugestehen, in denen er eine mündliche Antwort geben konnte, die zumindest eine minimale Vertrautheit mit den Grundprinzipien von Physik zeigte.

Für fünf Minuten sass der Kursteilnehmer still, den Kopf nach vorne, in Gedanken versunken. Der Schiedsrichter erinnerte ihn, dass die Zeit lief, worauf der Kursteilnehmer antwortete, dass er einige extrem relevante Antworten hatte, aber sich nicht entscheiden könnte, welche er verwenden sollte. Als ihm geraten wurde, sich zu beeilen, antwortete er wie folgt: "Erstens könnten Sie das Barometer bis zum Dach des Wolkenkratzers mitnehmen, es über den Rand fallen lassen und die Zeit messen, die es braucht, um den Boden zu erreichen. Die Höhe des Gebäudes kann mit der Formel $h=0.5g \times t$ im Quadrat berechnet werden. Der Barometer wäre allerdings dahin!

Oder, falls die Sonne scheint, könnten Sie die Höhe des Barometers messen, es hochstellen und die Länge seines Schattens messen. Dann messen Sie die Länge des Schattens des Wolkenkratzers, anschliessend ist es eine einfache Sache, anhand der proportionalen Arithmetik die Höhe des Wolkenkratzers zu berechnen.

Wenn Sie aber in einem hohem Grade wissenschaftlich sein wollten, könnten Sie ein kurzes Stück Schnur an das Barometer binden und es schwingen lassen wie ein Pendel, zuerst auf dem Boden und dann auf dem Dach des Wolkenkratzers. Die Höhe entspricht der Abweichung der gravitatationalen Wiederherstellungskraft $T=2 \pi \sqrt{l/g}$.

Oder, wenn der Wolkenkratzer eine äussere Nottreppe besitzt, würde es am einfachsten gehen, da hinauf zu steigen, die Höhe des Wolkenkratzers in Barometerlängen abzuhaken und oben zusammenzählen.

Wenn Sie aber bloss eine langweilige und orthodoxe Lösung wünschen, dann können Sie selbstverständlich den Barometer benutzen, um den Luftdruck auf dem Dach des Wolkenkratzers und auf dem Erdboden zu messen und der Unterschied bezüglich der Millibar umzuwandeln, um die Höhe des Gebäudes zu berechnen.

Aber, da wir ständig aufgefordert werden, die Unabhängigkeit des Verstandes zu üben und wissenschaftliche Methoden anzuwenden, würde es ohne Zweifel viel einfacher sein, an der Tür des Hausmeisters zu klopfen und ihm zu sagen: 'Wenn Sie ein nettes, neues Barometer möchten, gebe ich Ihnen dieses hier, vorausgesetzt Sie sagen mir die Höhe dieses Wolkenkratzers.'

Was ist der Unterschied zwischen einem Internisten, einem Chirurgen, einem Psychiater und einem Pathologen?

Der Internist hat eine Ahnung, kann aber nichts.

Der Chirurg hat keine Ahnung, kann aber alles.

Der Psychiater hat keine Ahnung und kann nichts, hat aber für alles Verständnis.

Der Pathologe weiss alles, kann alles, kommt aber immer zu spät.

Vereinsgottes-Mitteilungen

- Am 1. Juli wird **Erwin Winzenried** 82 Jahre alt.
- Am 25. Juli feiert unser Kunstschachfreund **Heinz Gfeller** seinen 80. Geburtstag.
- Am 17. August ist der 55. Geburtstag von **Thomas Hartmann**.

Wir gratulieren allen Gürtelern ganz herzlich und wünschen ihnen auch in Zukunft alles Gute! Das wünschen wir auch all den Mitgliedern, die gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe sind. Recht gute Besserung!
es

Delegiertenversammlungen

Am 15. Juni fand in Bern die Delegiertenversammlung des SSB statt. Der Präsident war damals im Ausland. Und kurzfristig konnte kein Ersatzdelegierter gefunden werden, der die Tortur einer unsäglich langen und langweiligen Delegiertenversammlung über sich ergehen wollte. Wie der Schachzeitung zu entnehmen ist, kam die Erhöhung der Mitgliederbeiträge nur in geringem Rahmen durch. (Erwachsene bezahlen ab nächstem Jahr 75 CHF an

Stelle der bisherigen 68 CHF. Der ZV hatte eine Erhöhung auf 85 CHF vorgeschlagen.) Für weitere Infos zum Delegiertentag verweise ich auf die SSZ 5/13.

Für die Delegiertenversammlung der BSV konnte kurzfristig Alexander Streit gewonnen werden. Da der ASV Gurten in der letzten BVM den 2. Schlussrang belegte, konnte Alex eine Schachuhr in Empfang nehmen.

jb

Fritz hat was gestohlen. Der Polizist erwischt ihn und sagt:

"Geh zu deiner Mutter."

"Nee, die schlägt mich!"

"Dann zu deinem Vater!"

"Nee der schlägt mich auch!"

"Wohin denn sonst?"

"Zu YB, die schlagen keinen!"

Bill Gates stirbt und kommt zuerst in den "Vorhimmel". Dort begegnet er Petrus.

"Oh, Entschuldigung, da ist uns ein Fehler unterlaufen. Bill, Du darfst Dir aussuchen, ob Du in den Himmel oder in die Hölle willst."

Ein Engel zeigt Bill zuerst die Hölle: Sonne, Strand, Meer und überall sexy Mädels.

"Wow", sagt Bill, "dann möchte ich erst einmal den Himmel sehen!"

Gesagt, getan. Der Engel führt ihn in den Himmel. Alte Leute sitzen auf Parkbänken, spielen Bingo und füttern Tauben.

"Da will ich lieber in die Hölle!"

Ein greller Blitz und Bill liegt, in Ketten gefesselt, inmitten heisser Lava.

"Hey! Wo sind denn all die Mädels hingekommen? Das Meer? Der Strand?"

"Tja", antwortete der Teufel, "das war die Beta-Version!"

Haarscharf zischt eine Fliege am Spinnennetz vorbei.

"Warte nur, morgen erwische ich dich", höhnt die Spinne.

"Denkste!", grinst die Fliege.

"Ich bin eine Eintagsfliege."

Termine

30. Juli	Sommerturnier (Coiffeurjass)
31. Juli	Anmeldeschluss Cup und Winterturnier 2013/14
6. August	Sommerturnier (Fischer-Blitzturnier)
13. August	Sommerturnier (Minigolf in der Waldau, 18.15 Uhr)
20. August	Sommerturnier (Kegeln, 19.00 Uhr und Baccara)
27. August	Sommerturnier (Surprise)
3. September	Preisverteilung Sommerturnier, ev. Saisoneroöffungsblitzturnier
10. September	1. Runde Vereinscup 2013/14
17. September	1. Runde Winterturnier 2013/14
26. Oktober	1. Runde SGM 2013/14
3. November	12. Otto-Burkhalter-Gedenktturnier (siehe unten)
16. November	2. Runde SGM 2013/14
7. Dezember	3. Runde SGM 2013/14
11. Januar 2014	4. Runde SGM 2013/14
1. Februar	5. Runde SGM 2013/14
22. Februar	6. Runde SGM 2013/14
8. März	7. Runde SGM 2013/14



12. Otto-Burkhalter-Gedenktturnier

Sonntag, 3. November 2013 (9.30 - 17.15 Uhr)
Restaurant Atlantico, Belpstrasse 45, 3007 Bern

Zum 12. Otto-Burkhalter-Gedenktturnier des ASV Gurten sind alle Schachspielerinnen und -spieler herzlich eingeladen.

Modus: 7 Runden nach Schweizer System mit 20 Minuten Bedenkzeit

Einsatz: Erwachsene Fr. 35.-, Junioren Fr. 20.- (Zuschlag von Fr. 10.-, falls die Anmeldung erst am Spieltag erfolgt). Das Mittagessen ist im Einsatz inbegriffen!

Preise: Naturalpreise für alle Teilnehmer! Junioren (Jahrgang 1993 und jünger) werden separat rangiert. Spezialpreise für die beste Dame und den besten Senior.

Infos und Anmeldungen: Jürg Burkhalter, Hildanusstrasse 5, 3013 Bern
juerg.burkhalter@bfs.admin.ch
(<http://asvgurten.ch>)

Aktiv- und GUSPO-Mitglieder nehmen gratis am Otto-Burkhalter-Gedenktturnier teil! Von den Aktivmitgliedern wird erwartet, dass sie beim Einrichten und Zusammenräumen helfen.

Lösungen zu den Quiz-Fragen: 1) A, 3) D, 4) C, 8) D, 15) A und 16) D

SSB-Führungsliste

Code	Name	3/02	3/04	3/06	3/08	3/10	3/11	3/12	2/13	3/13
15294	Geoffrey Myers		2069	2089	2166	2134	2144	2184	2216	2215
2642	Mersudin Hamzabegovic	2124	2213	2205	2215	2199	2202	2166	2207	2207
465	Fritz Maurer	2064	2090	2112	2137	2108	2173	2085	2087	2086
808	Thomas Hartmann	2076	2092	2066	2073	2046	2063	2061	2061	2061
18721	Alam Syed Mahbubul					2039	2024	1993	1974	1984
697	Herbert Bornand	1918	1884	1900	1904	1904	1904	1897	1972	1972
6875	Jürg Trefzer	1877	1867	1968	1951	1899	1928	1961	1935	1935
7637	Gabriel Hefti	1877	1879	1857	1835	1911	1962	1997	1910	1930
6524	Dominic Blaser	1929	1929	1929	1929	1929	1929	1929	1929	1929
2681	Rolf Jaggi	1932	1918	1907	1913	1901	1918	1904	1903	1903
875	Matthias Burkhalter	1851	1925	1893	1960	1869	1876	1892	1914	1899
728	Heinz Gfeller	1760	1770	1804	1825	1810	1820	1837	1841	1848
8630	Mitar Eric	1844	1844	1844	1844	1844	1844	1844	1844	1844
6454	Pejo Simic	1912	1872	1845	1860	1796	1808	1821	1812	1812
2671	Benedikt Bühler				1836	1866	1812	1812	1812	1812
329	Anton Streit	1785	1800	1806	1812	1812	1806	1806	1810	1805
2675	Markus Spring	1857	1783	1798	1793	1803	1805	1802	1804	1804
653	Hans Held	1820	1784	1785	1751	1800	1732	1783	1782	1788
2679	Josef Rüdisüli	1818	1810	1821	1815	1814	1806	1796	1778	1778
8908	Philippe Jean-Richard	1780	1796	1784	1768	1768	1768	1768	1768	1768
2164	Peter Liechti	1762	1762	1769	1769	1769	1757	1757	1761	1761
9472	Gianpaolo Federspiel	1733	1740	1745	1756	1744	1744	1744	1758	1758
13637	Michael Burkhalter	1369	1511	1651	1691	1723	1755	1750	1757	1757
8234	Pascal Mollard	1723	1800	1732	1740	1766	1750	1750	1750	1741
2743	Heinz Gerber	1755	1755	1755	1755	1755	1755	1736	1730	1730
836	Erwin Winzenried	1733	1731	1731	1719	1730	1730	1730	1730	1730
3812	Jacques Cramatte	1651	1716	1755	1749	1733	1727	1727	1727	1727
2412	Bernhard Süess	1705	1705	1717	1724	1679	1679	1679	1679	1679
6829	Jürg Burkhalter	1620	1615	1631	1644	1640	1640	1643	1642	1642
13639	Kurt Lüthy	1626	1533	1529	1580	1617	1612	1613	1590	1579
8626	Beatus Bähler	1595	1581	1577	1566	1574	1574	1562	1562	1562
8836	Ernst Eggli	1547	1515	1515	1515	1515	1515	1515	1515	1515
3995	Urs Dintheer	1506	1495	1454	1481	1442	1490	1506	1506	1506
7075	Ruth Engler	1503	1525	1541	1496	1506	1506	1508	1505	1505
6045	Alexander Streit	1497	1490	1501	1515	1515	1509	1504	1494	1494
9181	Gian-Pietro Bonassoli	1468	1476	1489	1491	1503	1492	1461	1465	1465
8635	Markus Küenzi	1556	1540	1489	1467	1467	1462	1462	1462	1462
6889	Peter Burkhard	1432	1466	1457	1451	1448	1448	1448	1448	1448
786	Erwin Pfluger	1506	1507	1481	1446	1444	1443	1442	1430	1430
9367	Roland Mäder				1346	1352	1352	1352	1352	1352
14546	Hildegard Schwab				1350	1348	1348	1348	1348	1348
9611	Giuliana Brüggemann	1282	1282	1282	1282	1282	1282	1282	1282	1282

Die grössten Punktezuwächse verzeichnen diesmal von den Gürtelern Gabriel Hefti mit 20 und Alam Seyd Mahbubul mit 10 Punkten. Die meisten Gürteler haben aber in der letzten Periode keine Wertungspartie gespielt.

In unserem Spiellokal



wird man vom Wirtepaar aufs Beste bedient



und isst auch hervorragend!

Ob Schachspieler oder Gourmet – ein Besuch im Restaurant Atlantico an der Belpstrasse 45 in der Nähe des Eigerplatzes lohnt sich immer!